

Modulhandbuch

Studienfach

Zertifikatsprogramm Werte und Normen als
Drittfach an Gymnasien

Gültig ab Oktober 2022

Bearbeitung: Dr. Steffen Führding

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis Modulkürzel (Institut für Religionswissenschaft)	3
1. Werte und Normen als Drittfach	4
1.1 Pflichtmodule	4
1.2 Wahlpflichtmodule	16

Abkürzungsverzeichnis Modulkürzel (Institut für Religionswissenschaft)

EF1	Einführungsmodul Religionswissenschaft
EF2	Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen
VTTT	Religionswissenschaft: Themen und Theorien
FD1	Fachdidaktik I

1. Werte und Normen als Drittfach

1.1 Pflichtmodule

Modultitel EF Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)		Objektkürzel/Objekt-ID 2200
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 15 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch und ggf. Englisch
Kompetenzbereich entfällt	Empfohlenes Fachsemester 1.-2.	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung Gesamt: 450 Stunden; davon Präsenz: 90 Stunden; davon Selbststudium: 360 Stunden		
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form -		
1	Qualifikationsziele Studierende erwerben religionswissenschaftliche Grundkenntnisse zu einzelnen Weltanschauungen und religiösen Traditionen. Sie lernen, zwischen Innen- und Außenperspektive zu unterscheiden und können exemplarisch unterschiedliche Religionskonzepte wissenschaftlich anwenden. Sie können dabei veranstaltungsübergreifende Verbindungen mit Bezug auf Querdimensionen (z.B. Orientalismus) herstellen und unterschiedliche Quellgattungen kritisch auf ihre Bedeutung für die wissenschaftliche Forschung hin einschätzen. Studierende können am Ende des Moduls wissenschaftliche Fragestellungen zu den einzelnen Weltanschauungen und religiösen Traditionen entwickeln, relevante wissenschaftliche Literatur gezielt recherchieren und einordnen sowie auf Basis der Literatur Antworten entwickeln und begründen.	
2	Inhalte des Moduls Das Modul bietet eine Einführung in unterschiedliche Weltanschauungen und religiöse Traditionen aus religionswissenschaftlicher Perspektive. Die religiösen Tradition und Weltanschauung werden eingebettet in sozio-kulturelle Formationen auf ihre jeweiligen Konstitution- und Reproduktion hin analysiert, wobei die Unterscheidung zwischen emische und etische Positionierungen eingeübt wird. Theorien und Zugänge, die im ersten Einführungsmodul (EM Religionswissenschaft) erarbeitet werden, werden in diesem Modul im Kontext der jeweiligen Tradition bzw. Weltanschauung exemplarisch vertieft und gängige Konzepte kritisch erörtert. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul umfassen historisch unterschiedliche Dynamiken von den jeweiligen Entstehungskontexten bis hin zu Entwicklungen in der Gegenwart.	
3	Aufbau des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) • Seminar oder Vorlesung (2 SWS) • Seminar oder Vorlesung (2 SWS) Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters Siehe KVV	
4a	Teilnahmevoraussetzungen -	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme -	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) <ul style="list-style-type: none"> • Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten 	

	Fehltermin sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.
	<i>Prüfungsleistungen:</i> • HA 10-15 oder K 90
	<i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> -
	<i>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i> -
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben -
8	Organisationseinheit Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft https://www.irw.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Prof Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio

Modultitel EF Religionswissenschaft (Drittfach)		Objektkürzel/Objekt-ID 2300
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 15 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester, im WiSe beginnend	Sprache Deutsch und ggf. Englisch
Kompetenzbereich entfällt	Empfohlenes Fachsemester 1-2.	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung Gesamt: 450 Stunden; davon Präsenz: 105 Stunden; davon Selbststudium: 345 Stunden		
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form -		
1	Qualifikationsziele <p>In diesem Modul sollen die Studierenden lernen, über zentrale Fragestellungen des Studienfaches in seinen verschiedenen Bestandteilen zu reflektieren. Dabei steht das Selbstverständnis der Religionswissenschaft als sozial- und kulturwissenschaftliche Disziplin im Vordergrund. Zudem sollen sie unterschiedliche Theorietraditionen und -entwicklungen in der Religionswissenschaft identifizieren und beschreiben lernen. In diesem Prozess sollen sie grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zum Umgang mit sozial-, kultur- und religionswissenschaftlichen Theorien erwerben und anwenden, so dass sie beginnen können, Forschungsergebnisse in ihre sozial-, kultur- und religionswissenschaftliche Kontexte kritisch einzuordnen.</p> <p>Zentral ist in diesem Modul die Einübung eines kritischen Umgangs mit unterschiedlichen Typen von Quellen, insbesondere auch digitalen Quellen, und des Bewertens unterschiedlicher Quellen im Hinblick auf ihre wissenschaftliche Aussagekraft. Das Veranstaltungskonzept ist konsekutiv aufgebaut. Die Orientierung in den relevanten Forschungsdebatten ist zudem nicht allein durch Selbststudium zu erlangen. Die Kompetenz, Forschungspositionen einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, erfordert ein methodisch-theoretisches Problembewusstsein, das die Studierenden im diskursiven Rahmen der Lehrveranstaltungen entwickeln. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele sind deshalb nur möglich, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung /den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel des Moduls ist es, im Dialog die Beurteilung unterschiedlicher Quellen und Herangehensweisen in Bezug auf ihre Verwertbarkeit für religionswissenschaftliches Arbeiten systematisch einzuüben und in den Seminarveranstaltungen unterschiedliche Darstellungs- und Analyseformen kontinuierlich im gemeinsamen Diskurs zu trainieren. Sollten Studierende an einer Seminarsitzung nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/ dem Dozenten ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen, um von der LV und dem Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</p>	
2	Inhalte des Moduls <p>Dieses Modul führt in das Fach Religionswissenschaft ein. Dabei stehen Geschichte und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Religionswissenschaft und zentrale aktuelle Debatten des Faches im Zentrum, wobei zum einen ein Überblick über Forschungsansätze und relevante Theorietraditionen gegeben wird, zum anderen aktuelle Debatten über Religion in der Gesellschaft auf der Grundlage von Theorie und Methodologie der Religionswissenschaft analysiert werden. In diesem Einführungsmodul werden zudem grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p>	
3	Aufbau des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (Angebot nur im WS) • Seminar (2 SWS) (Angebot nur im WS) • Seminar (2 SWS) (Angebot nur im SoSe) 	

	Angebotene Lehrveranstaltungen dieses Semesters Siehe KVV
4a	Teilnahmevoraussetzungen Das Modul kann nur zum WS begonnen werden.
4b	Empfehlungen für die Teilnahme -
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
	<i>Studienleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
	<i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.
	<i>Prüfungsleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • K 90 oder VbP
	<i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt
	<i>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i> -
6	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben -
8	Organisationseinheit Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft https://www.irw.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Führding

Modultitel Religionswissenschaft: Themen und Theorien		Objektkürzel/Objekt-ID 1700
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch und ggf. Englisch
Kompetenzbereich entfällt	Empfohlenes Fachsemester 3.-4.	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
Weitere Verwendung des Moduls -		
Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form -		
1	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Forschungsansätze erkennen und analysieren zu können Einordnung exemplarischer Phänomene der Religions- und Weltanschauungsgeschichte in den theoretischen Horizont religionswissenschaftlichen Arbeitens Schärfung methodischer Kompetenzen bezüglich der Analyse von Religion und Weltanschauung in pluralen Gesellschaften 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Kritisch-reflektiertes Studium unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Traditionen Dynamik und Wandel von Religion und Weltanschauung in sozialen und kulturellen Kontexten Vertiefung der Kenntnis von Theorietraditionen der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen Gegenwärtige Diskussionen in der Religionswissenschaft Anwendung religionswissenschaftlicher Theorie auf Diskussionen über Religion in Kultur und Gesellschaft, z.B. Religion und Geschlecht, Verhältnis Staat – Religion – Recht, Säkularisierung und Individualisierung 	
3	Aufbau des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) 	
	Angeborene Lehrveranstaltungen dieses Semesters Siehe KVV	
4a	Teilnahmevoraussetzungen -	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme <ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Teilnahme 	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. 	
	Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) <ul style="list-style-type: none"> Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden. 	
	Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> VbP oder MP 20 oder HA 10-12 	
	Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt 	
	Angeborene Prüfungsleistungen dieses Semesters: -	
	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

7	Weitere Angaben -
8	Organisationseinheit Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft https://www.irw.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Führding

Modultitel Fachdidaktik		Objektkürzel/Objekt-ID 1000
Studiengang FüBA, Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jeses Semester	Sprache Deutsch und ggf. Englisch
Kompetenzbereich entfällt	Empfohlenes Fachsemester Ab 3.	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
Weitere Verwendung des Moduls Fächerübergreifender Bachelor		
Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form -		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden sollen die spezielle Situation des Faches WuN im deutschen und europäischen Kontext verorten und analysieren können. Zudem sollen sie Grundzüge und Herausforderungen einer religionswissenschaftlichen Fachdidaktik benennen und religionswissenschaftliche Fachdidaktik auf WuN anwenden können. Hierbei sollen sie zeigen, dass sie exemplarische Themen im Hinblick auf Herausforderungen ihrer Darstellung in religionswissenschaftlich basierendem Unterricht (und in vergleichbaren Fächern) erarbeiten können. Die Querschnittsebenen Diversität und Inklusion sollen ebenfalls in ihrer Bedeutung für religionswissenschaftlich-fachdidaktische Fragestellungen und Handlungsoptionen reflektiert werden.	
2	Inhalte des Moduls Vor dem Hintergrund der Situation der religions- und ethikbezogenen Fächer in Deutschland wird die Diskussion um religionswissenschaftliche Fachdidaktik (und verschiedene Religionspädagogiken) inhaltlich erarbeitet, wobei religionsbezogene schulische Bildung im Kontext von Menschenrechten, Gesetzestexten u.ä. diskutiert wird. Das rein niedersächsische Fach WuN wird mit ähnlichen Fächern in Deutschland und im europäischen Kontext verglichen und kontrastiert. Ein wichtiger Fokus des Moduls liegt auf der Erarbeitung zentraler Themen der Herausforderung, Religionen, Weltanschauungen und religionsbezogene Phänomene im religionskundlichen Unterricht darzustellen. Aufbauend darauf werden religionswissenschaftlich-fachdidaktische Handlungsoptionen entwickelt.	
3	Aufbau des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (Regel) oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS) Angeborene Lehrveranstaltungen dieses Semesters Siehe KVV	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich absolvierte Module „EF Religionen und Weltanschauungen“ und „EF Religionswissenschaft“	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme In der Regel soll im Rahmen des Moduls die Vorlesung zur Fachdidaktik und ein Seminar besucht werden. Die Vorlesung wird immer nur im SoSe angeboten. Daher wird empfohlen das Modul in einem SoSe komplett zu absolvieren.	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend) <i>Studienleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. <i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit 	

	den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.
	Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • VbP oder MP 20 oder K 90
	Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt
	Angeborene Prüfungsleistungen dieses Semesters: -
	Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben -
8	Organisationseinheit Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft https://www.irw.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Fürding

Modultitel Grundlagenmodul Theoretische Philosophie		Modul-Nummer 3100
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Werte und Normen	Empfohlenes Fachsemester 1	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: -		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden. Insbesondere sind sie vertraut mit grundlegenden Positionen, Begriffen und Argumentationen von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Zentralkonzepte der Erkenntnistheorie (der Wissensbegriff, Skeptizismus, Rationalismus/Empirismus, epistemischer Fundamentalismus/Kohärentismus) inklusive deren historischer Entwicklung (Descartes, Hume) - Hauptströmungen in der Philosophie des Geistes (Dualismus, Physikalismus, Behaviorismus, Funktionalismus) und deren wesentliche Vertreter*innen (Descartes, Armstrong, Putnam, Jackson, Searle, Nagel) - Theorien personaler Identität anhand ausgewählter Vertreter*innen (Locke, Parfit) - Exemplarische Theorien und Begriffe der Metaphysik und der Sprachphilosophie (Nominalismus/Realismus, Deskriptivismus, kausale Bedeutungstheorie) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Tutorium, 2 SWS 		
Teilnahmevoraussetzungen: -		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.
Studienleistungen:
<ul style="list-style-type: none"> i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3160)
Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
<ul style="list-style-type: none"> Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.
Prüfungsleistungen:
<ul style="list-style-type: none"> Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3110
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).
Literatur
Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Angaben:
-
Organisationseinheit:
Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrereinheit Philosophie
Modulverantwortliche/r:
Prof. Dr. Mathias Frisch

Modultitel		Modul-Nummer
Grundlagenmodul Praktische Philosophie		3200
Studiengang		Modultyp
Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Pflicht
Leistungspunkte	Häufigkeit des Angebots	Sprache
5 LP	i.d.R. im SoSe	Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester	Moduldauer
Werte und Normen	2.	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene	Davon Präsenzzeit	Davon Selbststudium
150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls:		
-		
Qualifikationsziele		
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik. Insbesondere sind sie vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Argumentationen von Tugendethik, Deontologie und Teleologie und kennen die Grundzüge von deren wichtigsten Umsetzungen.		
Inhalte des Moduls		
Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere:		
<ul style="list-style-type: none"> Zentralkonzepte der Metaethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus/Nonkognitivismus, Generalismus/Partikularismus, Rationalismus/Sensualismus) mit wesentlichen Vertreter*innen (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie) Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick) Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke/Mittel/Nebeneffekte, Rechtspflichten/Tugendpflichten/Supererogatorisches, Partizipationsrechte/Abwehrrechte/Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik) Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsoziologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen		
<ul style="list-style-type: none"> Vorlesung, 2 SWS 		

<ul style="list-style-type: none"> • Tutorium, 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen: -
Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme und im Master LG-Zweifach: Studierende, die im Bachelorstudium des Fachs Religionswissenschaft/Werte und Normen kein Modul im Bereich Praktische Philosophie absolviert haben, belegen verpflichtend die Module „Grundlagenmodul Praktische Philosophie“ und „Vertiefungsmodul Praktische Philosophie“. Alle anderen Studierenden belegen das Modul „Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte“.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.
Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3260)
Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.
Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3210
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).
Literatur Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Angaben: -
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de / Lehrereinheit Philosophie
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner

Modultitel		Modul-Nummer
Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II		3400
Studiengang		Modultyp
Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Pflicht
Leistungspunkte	Häufigkeit des Angebots	Sprache
5 LP	i.d.R. im SoSe	Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester	Moduldauer
Werte und Normen	2.	1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene	Davon Präsenzzeit	Davon Selbststudium
150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: keine		
Qualifikationsziele		
Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von der Aufklärung (ca. Mitte des 17. Jahrhunderts) bis Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten.		
Inhalte des Moduls		

<p>Das Modul schließt direkt an das Modul „Geschichte der Philosophie I“ an und vermittelt grundlegende Kenntnisse der abendländischen Philosophiegeschichte seit der Epoche der Aufklärung. Lerninhalte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rationalismus und Empirismus im 17. Jhd. (Descartes, Locke) • Kant und der deutsche Idealismus im 18./19. Jhd. (Kant, Fichte, Hegel) • Naturalismus und Antinaturalismus im 19./20. Jahrhundert (Marx, Feuerbach, Kierkegaard, Nietzsche) • Phänomenologie im 19./20. Jhd. (Husserl) • Pragmatismus im 19./20. Jhd. (James, Peirce, Dewey) • Sprachphilosophie und logischer Positivismus im 20. Jhd. (Frege, Russell, Wittgenstein, Carnap)
<p>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Tutorium, 2 SWS
<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>-</p>
<p>Empfehlungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.</p>
<p><i>Studienleistungen:</i></p> <p>i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3460)</p>
<p><i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i></p> <p>Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</p>
<p><i>Prüfungsleistungen:</i></p> <p>Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3410</p>
<p>Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).</p>
<p>Literatur</p> <p>Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Weitere Angaben:</p> <p>-</p>
<p>Organisationseinheit:</p> <p>Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de / Lehrinheit Philosophie</p>
<p>Modulverantwortliche/r:</p> <p>Prof. Dr. Uljana Feest</p>

Modultitel Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte		Modul-Nummer 3500
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Werte und Normen	Empfohlenes Fachsemester 3.-4.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 bzw. 90 Stunden	Davon Selbststudium 240 bzw. 210 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: keine		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich zentrale Themenbereiche und Debatten sowie klassische Texte der Philosophie zu erschließen. Dabei bauen sie auf bereits in den Grundlagenmodulen erworbenen Grundkenntnissen der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie auf, um spezifische philosophische Themen und Texte miteinander zu verbinden und in den größeren Kontext des Faches einzuordnen. Sie sind in der Lage, sich in einen neuen Themenbereich einzuarbeiten und die wichtigsten Schritte einer Debatte zu rekonstruieren. Außerdem sind sie in der Lage, klassische Texte der Philosophie zu interpretieren und im Rahmen einer thematischen Diskussion zu verwenden.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden sowohl philosophische Arbeitstechniken (Textarbeit und Literaturrecherche) als auch vertiefte Kenntnisse der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse ausgewählter klassischer Texte sowie Autor*innen • Kenntnisse ausgewählter zentraler Themenbereiche und Debatten in der Philosophie • Fähigkeit, philosophische Texte anderer Epochen zu analysieren und zu interpretieren sowie argumentative Strukturen zu erkennen und zu rekonstruieren • Fähigkeit, sich in eine philosophische Diskussion einzuarbeiten 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS oder Vorlesung „Logik“ mit Tutorium, 4 SWS (Studienleistungsnummer 3560) • Seminar, 2 SWS (Studienleistungsnummer 3561) 		
Teilnahmevoraussetzungen: -		
Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium und eine im Seminar, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummern: 3560, 3561) 		
Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. 		
Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3510 		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur möglich und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor der mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
Literatur: Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: -		
Organisationseinheit:		

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Thomas Reydon

Modultitel Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht		Modul-Nummer 4000
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 8 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich Werte und Normen	Empfohlenes Fachsemester 3-4.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 240 Stunden	Davon Präsenzzeit 60	Davon Selbststudium 180 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: keine		
Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, Lernprozesse für das Fach Werte und Normen / Philosophie zu gestalten. Dies umfasst die Verbindung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnis sowie deren praktische Umsetzung im Unterricht. Konkret erwerben Studierende Kompetenzen in der Anwendung verschiedener Methoden der Unterrichtsgestaltung, inkl. der Konzeption von Aufgabenstellungen, der Verwendung neuer Medien, der Förderung kooperativer Lernformen, der Vermittlung von Strategien selbstgesteuerten Lernens. Zudem erhalten sie die Befähigung zur Wahrnehmung von Lernhindernissen, zur Entwicklung von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen, sowie zur Leistungskommentierung und -rückmeldung.		
Inhalte des Moduls Das Modul behandelt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte für das Schulfach Werte und Normen sowie deren konkrete Umsetzung im Unterricht. Die fachwissenschaftlichen Inhalte sind abhängig vom Thema der jeweiligen Lehrveranstaltung. Fachdidaktische Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Reflexionen über Ziele und Inhalte des Faches Werte und Normen in der Schule (z.B. Problemorientierung vs. Kompetenzorientierung, Kanon, u.a.) - Theoretische Konzepte der Fachdidaktik für die Planung und Gestaltung des Unterrichts (z.B. das Bonbonmodell u.a.) - Unterrichtsmethoden (z.B. das sokratische Gespräch, Gedankenexperimente, Argumentationsschulung u.a.) - Leistungs- und Lernmotivation (motivationale Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung) - Differenzierung, Integration und Förderung (Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht) - Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsbeurteilungen) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Seminar „Einführung in die Philosophiedidaktik“, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 4060) - Seminar, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 4061) 		
Teilnahmevoraussetzungen: -		
Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> - i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder - Test (Studienleistungsnummern: 4060, 4061) 		
Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. 		
Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 4010 		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt		

von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur möglich und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor der mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).

Literatur:

Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Angaben:

-

Organisationseinheit:

Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <https://www.philos.uni-hannover.de> / Lehrinheit Philosophie

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Uljana Feest

1.2 Wahlpflichtmodule

Im Wahlpflichtbereich ist ein Modul zu absolvieren.

Modultitel Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse		Modul-Nummer 1200
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-4.	Moduldauer 1-2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: -		
Qualifikationsziele Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Fachkompetenz: Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. Methodenkompetenz: Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.		
Inhalte des Moduls Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslaufrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Seminar oder Vorlesung, 2 SWS 		
Teilnahmevoraussetzungen: -		
Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistungen: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1260)		
Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. 		
Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • In der Regel Klausur (60 Minuten), alternativ Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Veranstaltungsbegleitende Prüfung in Form eines Portfolios mit der Prüfungsleistungsnummer 1210 		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) pro Prüfungsform sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor einer mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
Literatur:		

Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Angaben: -
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Soziologie https://www.ish.uni-hannover.de/ Lehrinheit Soziologie
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Imdorf

Modultitel Weltgesellschaft und Kulturvergleich		Modul-Nummer 1900
Studiengang Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3-4.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: -		
Qualifikationsziele Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS • Seminar oder Vorlesung, 2 SWS 		
Teilnahmevoraussetzungen: -		
Empfehlungen: Regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1960) 		
Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. 		
Prüfungsleistungen:		

<ul style="list-style-type: none"> • Klausur mit oder ohne Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio mit der Prüfungsleistungsnummer 1910
<p>Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) pro Prüfungsform sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor einer mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).</p>
<p>Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Weitere Angaben: -</p>
<p>Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Soziologie https://www.ish.uni-hannover.de/ Lehrereinheit Soziologie</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Gabbert</p>